

Antrag

der Abgeordneten Omid Nouripour, Ute Koczy, Undine Kurth (Quedlinburg), Agnes Malczak, Katja Keul, Britta Haßelmann, Daniela Wagner, Oliver Krischer, Katja Dörner, Volker Beck (Köln), Maria Klein-Schmeink, Dr. Hermann Ott, Bettina Herlitzius, Kai Gehring, Markus Kurth, Marieluise Beck (Bremen), Cornelia Behm, Viola von Cramon-Taubadel, Hans-Josef Fell, Winfried Hermann, Ulrike Höfken, Thilo Hoppe, Uwe Kekeritz, Tom Koenigs, Kerstin Müller (Köln), Claudia Roth (Augsburg), Manuel Sarrazin, Dr. Frithjof Schmidt, Hans-Christian Ströbele und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Naturlandschaft Senne schützen – Militärische Nutzung des Truppenübungsplatzes nach Abzug der Briten beenden

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die britische Regierung hat im Oktober 2010 angekündigt, ihre Truppen aus Deutschland innerhalb der nächsten zehn Jahre abzuziehen. Davon betroffen ist auch der Truppenübungsplatz Senne in Nordrhein-Westfalen. Er wird derzeit von den britischen Streitkräften in der Bundesrepublik Deutschland gemäß dem NATO-Truppenstatut betrieben.

Die Naturlandschaft Senne gehört zu den besonders schützenswerten Naturräumen in Deutschland. Sie umfasst mehr als 5 000 Tier- und Pflanzenarten, davon über 1 000 Arten der Roten Liste. Vor Ort engagieren sich Verbände, Initiativen und Bürgerinnen und Bürger seit vielen Jahren dafür, dieses einzigartige Naturerbe zu schützen und nachhaltig zu sichern. Mit dem Abzug der britischen Truppen bietet sich die große Chance, die militärische Nutzung des nationalparkwürdigen Geländes zu beenden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) anzuhalten, die Waldbereiche der Naturlandschaft Senne so zu entwickeln, dass sie in ihrem Naturschutzwert erhalten bleiben und die Perspektive eines Nationalparks bestehen bleibt,
- sich bei den Verantwortlichen der britischen Streitkräfte in Deutschland dafür einzusetzen, dass der Truppenübungsplatz keine Ausbaumaßnahmen erfährt, die die einmalige Naturlandschaft Senne beeinträchtigen,
- dafür Sorge zu tragen, dass begonnen wird, ein Schadensregister der kontaminierten Flächen mit Zuordnung der Verursacher aufzustellen, um sicherzustellen, dass durch militärische Nutzung entstandene Schäden vollständig beseitigt werden können,

- dafür Sorge zu tragen, dass mit dem Abzug der britischen Truppen die militärische Nutzung des Truppenübungsplatzes Senne endet.

Berlin, den 25. Januar 2011

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion